



AL/SG:	SG 13 - Senioren, Pflege, Menschen mit Behinderung
Aktenzeichen:	13

Aichach, den 11.12.2023

## Sitzungsvorlage

Drucksache:	13/020/2023	- öffentlich -
-------------	-------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Kreisausschuss	04.03.2024	

### Betreff:

Tätigkeitsbericht der Behindertenbeauftragten
---

### Anlagen

---
-----

### Hinweis auf frühere Beratungen und Beschlüsse:

---
-----

### Finanzielle Auswirkungen:

1. Gesamtkosten: -keine-
<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung <input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
2. Deckungsvorschlag:
3. Folgekosten:
<input type="checkbox"/> Personalkosten:
<input type="checkbox"/> Sach- und Unterhaltskosten:
<input type="checkbox"/> Finanzierungskosten:
<input type="checkbox"/> Sonstiges:

## **Sachverhalt:**

### A) Tätigkeit der hauptamtlichen Behindertenbeauftragten Ramona Sulzberger

#### **1. Fachstellenbeteiligung und Barrierefreiheit im Baugenehmigungsverfahren**

Sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich ist ein barrierefreies Umfeld für Menschen mit Behinderung existentiell wichtig. Die Barrieren zeigen sich häufig bei Bestandsgebäuden z.B. in Arztpraxen und bei der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln. Besonders die Umbaumaßnahmen von öffentlichen Gebäuden wie z.B. Schulen, Kindergärten oder der Erweiterungsbau des Landratsamtes, erforderten neben der Fachstellenbeteiligung im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens eine Beratung bereits in der Planungsphase zu den Kriterien der DIN für barrierefreies Bauen. Eine frühzeitige Beteiligung ist wichtig und wird nicht selten in Anspruch genommen, um bereits die Genehmigungsplanung fachgerecht erstellen zu können.

61 Stellungnahmen und Beratungsgespräche wurden im Berichtszeitraum erstellt und durchgeführt. Zu weiteren 55 Bauvorhaben wurden die Behindertenbeauftragten von kommunalen Bauämtern bzw. durch externe Architekturbüros teilweise schon in der Planungsphase hinzugezogen. Dabei spielten auch Themen wie Hörakustik oder Blindenleitsysteme eine Rolle, zu denen auch weitere Fachbehörden konsultiert wurden. Bei Bedarf erfolgte eine Abstimmung mit den Fachstellen des Denkmalschutzes und des Brandschutzes.

#### **2. Barrierefreiheit in der Wohnung und im öffentlichen Raum**

Eine deutliche Zunahme der Nachfrage gibt es weiterhin bei den Beratungen für barrierefreie Wohnungen. Dabei sind ein komplett schwellenfreies Bad und eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr neben einer bezahlbaren Miete bei der Auswahl des Wohnraumes oft entscheidend. Weiterhin ist die Nachfrage nach geeignetem Wohnraum viel höher als das Angebot. In Neubaugebieten und Umplanungen ist eine gute Dorf- und Städtekonzeptplanung sowie Quartiersarbeit wichtig, um die verschiedenen Bedürfnisse der Menschen an den Wohnraum mit der Infrastruktur zu verbinden.

In individuellen Beratungsgesprächen werden Ratsuchende zu Finanzierungsmöglichkeiten von Baumaßnahmen in Bestandsgebäuden informiert. Hauptsächlich geht es dabei um einen barrierefreien Badumbau, den stufenlosen Eingang oder den Einbau eines Treppenlifts zur Erschließung der oberen Geschosse, um hier weitere Räume des täglichen Lebens wie das Bade- oder Schlafzimmer nutzen zu können. Ferner werden Möglichkeiten zur Wohnraumanpassung wie beispielsweise die Anpassung der Beleuchtung, die Anbringung eines zweiten Handlaufs oder die Schaffung von Bewegungsflächen aufgezeigt sowie der Einsatz von Hilfsmitteln erörtert.

#### **3. Klientenbezogene Beratung**

60 Beratungstermine fanden in Präsenz in den neuen Räumlichkeiten am Stadtplatz 28 oder telefonisch statt. Schwerpunkte der Beratungen waren unter anderem die Beantragung eines Schwerbehindertenausweises und die Erörterung von Nachteilsausgleichen, die Beantragung von Parkausweisen oder altersgerechte und barrierefreie Wohnformen im Landkreis. Ansteigend ist der Bedarf an Informationen zu bedarfsgerechten Wohnangeboten.

#### **4. Netzwerkarbeit**

Eine gewohnte enge Zusammenarbeit fand mit den Teams des Pflegestützpunktes, der Fachstelle für pflegende Angehörige, der Betreuungsstelle und der Wohnbauförderstelle des Landratsamtes statt.

Das Thema „barrierefreies, universelles Wohnen“ konnte in zwei Vorträgen an interessierte Bürger

rinnen und Bürger weitergegeben werden. Hier wurde durch die Feedbacks der Teilnehmenden deutlich, wie wichtig die Informationen über die Umbaumöglichkeiten in den eigenen vier Wänden sind und auch die rechtzeitige Umsetzung der Maßnahmen sowie – je nach persönlicher Situation ein Umzug in eine barrierefreie Wohnung auf „einer Ebene mit stufenlosem Eingang – ein stimmiges Gesamtwohnumfeld“ auch sinnvoll, wertvoll, und somit auch als Alternative gesehen werden kann.

Im Jahr 2023 fanden 60 Netzwerktreffen in Präsenz oder als Online-Meeting statt.

Die Zusammenarbeit mit der ARGE Offene Behindertenarbeit und der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabe-Beratung (EUTB) wurde durch regelmäßige Treffen gestärkt. Mit weiteren regionalen Trägern und Beratungsstellen wie beispielsweise der Lebenshilfe Aichach, den Ulrichswerkstätten Aichach, der Beratungsstelle für Leichte Sprache, fand eine gewinnbringende Zusammenarbeit statt. Überregional fanden Tagungen der VKIB in Bad Gögging, des Bezirks Schwaben und der „Runde Tisch Teilhabe“ statt.

#### B) Tätigkeit des ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten Josef Koppold

Der ehrenamtliche Behindertenbeauftragte hatte 42 Beratungsgespräche im Jahr 2023. Das Angebot der Peer-Beratung, das seit letztem Jahr März nun auch in den neuen Räumlichkeiten der Außenstelle am Stadtplatz 28 stattfindet, ist auch weiterhin für Menschen mit einer Gehbehinderung oder im Rollstuhl zugänglich, da das Parken vor Ort möglich und der Standort auch in der Stadt gut und barrierefrei erreichbar und ausgestattet ist. Herr Koppold hält aktiv den Kontakt zu verschiedenen Selbsthilfegruppen, die er 2023 in sieben Terminen besuchte. Neben seiner Anwesenheit in 16 Vor-Ort-Terminen ist er in 25 Beiräten und Gremien vertreten und bringt seine persönliche reiche Erfahrung in die Diskussionen ein.

#### **Beschlussvorschlag:**

---

Ramona Sulzberger